

# Risikogruppe entrümpelt im Unterrichtsgebäude?

Beitrag von „WillG“ vom 22. Mai 2020 13:14

Würde unsere Schulleitung so etwas für die Risikogruppen anordnen, würden wir als Personalvertretung genau O. Meiers Fragen stellen.

Klar findet man immer irgendwas, um Kollegen zu beschäftigen. Aber ist das in dieser Situation so akut und drängend, dass es rechtfertigt, Menschen mit erhöhtem Risiko in eine Gebäude einzubestellen, in dem täglich viele Menschen ein und aus gehen und in dem der Kontakt zu Infizierten nicht ausgeschlossen werden kann? Manche von diesen Kollegen müssen vielleicht dem ÖPNV anreisen. Steht das wirklich im Verhältnis zum Ertrag?

Abgesehen davon, dass mir diese Aktion auch zu sehr nach Strafaktion für die "faulen Säcke, die nur gelangweilt zu Hause sitzen" klingt und vernachlässigt, dass sie ohnehin die Pflicht zum Home Schooling haben, die man zuerst einfordern sollte, gibt es doch sicherlich an so einer Schule auch Arbeiten, die diese Kollegen vom heimischen Arbeitsplatz aus erledigen könnten, wenn man schon das Gefühl hat, sie würde zu wenig schaffen: Überarbeiten des Schulprogramms, Erstellen eines Fortbildungs-, Teilzeit-, Vertretungs-, Hygiene-, Raum-, Pausenkonzept etc. etc. etc.